

Absender:

An das
Amtsgericht *Ort*
Familienabteilung
Straße Hausnummer
Postleitzahl Ort

Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz

Bitte Zutreffendes ankreuzen

Antragsteller/in:

Frau

Herr

Name:

Vorname:

geb. am:

Staatsangehörigkeit:

Straße, Hausnummer*:

PLZ, Wohnort*:

gegenwärtiger Aufenthalt
(falls vom Wohnort abweichend)*:

Telefon*:

* Angaben gesondert mitteilen, wenn die Daten d. Antragsgegner nicht bekannt gegeben werden sollen

gegen

Antragsgegner/in:

Frau

Herr

Name:

Vorname:

geb. am:

Staatsangehörigkeit:

zustellfähige Anschrift (**Darf nicht mit dem Briefkasten/der Anschrift d. Antragst. identisch sein!**):

Straße, Hausnummer:

PLZ, Wohnort:

gegenwärtiger Aufenthalt
(falls vom Wohnort abweichend):

Telefon:

Durch einstweilige Anordnung soll gemäß § 2 Gewaltschutzgesetz (GewSchG) bestimmt werden, dass d. Antragsgeg. vorläufig die gemeinsam genutzte Wohnung in

d. Antragst. sofort zur alleinigen Benutzung zu überlassen, die Wohnung sofort zu verlassen und dass d. Antragsgeg. d. Antragst. sämtliche zur Wohnung gehörenden Schlüssel herauszugeben hat.

Durch einstweilige Anordnung soll gemäß § 1 Gewaltschutzgesetz (GewSchG) bestimmt werden, dass d. Antragsgeg. es vorläufig zu unterlassen hat,

die Wohnung d. Antragst. in

zu betreten und sich im Umkreis von 200 Metern der Wohnung d. Antragst. aufzuhalten,

sich der Arbeitsstelle d. Antragst. in

sich (ggfs. sonstigen Ort)

auf eine Entfernung weniger als 200 Meter zu nähern,

in irgendeiner Form Verbindung z. Antragst. etwa durch Ansprache, Telefonat, Fax, E-Mail, SMS, WhatsApp oder sonstige Kommunikationsmittel aufzunehmen,

sonst ein Zusammentreffen mit d. Antragst. herbeizuführen und sich d. Antragst. weniger als 200 Meter zu nähern. Sollte es zu zufälligen Begegnungen kommen, hat der Antragsgegner sofort den festgelegten Abstand herzustellen und einzuhalten.

Dem Antragsgegner wird für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die vorstehend aufgeführten Unterlassungsverpflichtungen die Festsetzung von Ordnungsgeld bis zur Höhe von 250.000 EUR, ersatzweise für den Fall, dass dieses nicht beigetrieben werden kann, Ordnungshaft von bis zu 6 Monaten, angedroht.

bedroht / belästigt

Wann:

Wie häufig:

Art der Bedrohung /
Belästigung:

Welche Worte:

Feld zur Niederschrift der Gründe (aktueller Vorfall):

Wann fand der aktuelle Vorfall statt?

Wo fand er statt?

Wie sieht die aktuelle Bedrohung / Belästigung aus? – Bitte genau schildern! –

(z.B. körperliche Gewalt durch Schlagen womit wohin, durch Boxen, wohin, Schubsen wogegen usw., werfen mit welchen Gegenständen wohin; verbale Bedrohung mündlich und/oder in Form von SMS, Telefon usw. mit welchem Inhalt, Beleidigungen mit welchem Inhalt usw.)

Large empty text area for recording details of the incident.

Zur **weiteren** Schilderung verweise ich auf die beigefügte Anlage.

Ich reiche folgende Anlagen als Beweis ein (z.B. ärztliches Attest, Screenshot der sms-/WhatsApp-/E-Mail-Nachrichten):

-

-

Die behandelnden Ärzte entbinde ich von der ärztlichen Schweigepflicht.

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung versichere ich hiermit die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben.

Gesetzestext des § 156 Strafgesetzbuch:

"Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft."

_____, den _____, Unterschrift d. Antragst.